



## “Ich in deinem Haus, du in meinem”

**Solidarisches Zelten in Ceuta  
19. - 20. September 2009**

**Eine Gruppe von Immigranten, die in Ceuta lebt**, (54 Personen aus Indien in den Wäldern und um die 400 Personen aus verschiedenen Ländern im CETI – Centro de Estancia Temporal para Inmigrantes) **lädt uns ein**, das Wochenende vom **19. bis 20. September** mit ihnen in einem **SOLIDARISCHEN ZELTLAGER** im Monte del Renegado (Ceuta) zu verbringen.

**WARUM? Sie bitten um Solidarität mit ihnen, der Situation, in der sie leben und um Unterstützung bei der Forderung nach Respekt ihrer Würde als Personen und der Überführung auf das spanische Festland.**

### **BESONDERE VERWUNDBARKEIT UND DER JURISTISCHE RAND, AN DEM SIE LEBEN:**

**Die in Ceuta und Melilla zurückgehaltenen Immigranten sind eine der verletzbarsten Immigrantengruppen.** Die Mehrheit von ihnen verließen ihre Länder vor mehr als 4 Jahren, von der Mafia betrogen, vom Traum bestochen, in Europa für sich und ihre Familien ein besseres Leben zu finden. Während der Jahre, in welchen sie Afrika durchquerten, wurden sie von der Mafia mißhandelt und eingesperrt, mehrmals ohne Wasser oder Essen in die Wüste zurückgeschickt, ihres Eigentums und ihrer Dokumente bestohlen, und versuchten immer wieder verzweifelt, ihr Leben dabei riskierend, nach Ceuta zu gelangen... Momentan leben sie mehr als 2 Jahre in Ceuta, erleiden eine Situation voller Verzweiflung, Unsicherheit und Angst vor einer möglichen Abschiebung zu jedem Zeitpunkt. Sie wissen, dass sie alles verloren haben, dass sie ihre Familien ruiniert haben, dass sie dabei sind, ihre Jugend zu verlieren.

**Außerdem leben sie, ohne Ceuta verlassen zu können, am authentischen juristischen Rand, wobei Autoritäten während vieler Jahre nichts von sich hören ließen.** Sie lebten mehr als 2 Jahre im CETI<sup>1</sup>, verbrachten mehr als die angemessene Zeit in einem Zentrum, das auf eine vorübergehende Zeit ausgelegt ist und dessen grundlegendes Ziel es ist, für Immigranten, die die Grenze überschreiten, eine erste Anlaufstelle mit sozialer Grundversorgung zu sein. Dies ist vor allem auf die Unfähigkeit des Staates zurückzuführen, seinen Auftrag der Abschiebung durch das Fehlen von Dokumenten zu erfüllen, den Mangel an Rückführungsabkommen oder das Fehlen von wirtschaftlichen Mitteln. Andererseits existiert keine gesetzmäßige Norm oder Verwaltungsstelle, welche die maximalen Limits in diesen offenen Zentren festlegt. Zudem lässt die Tatsache, dass man kein Register über Immigranten in irregulärer Situation in Ceuta führt, vermuten, dass das Ziel ist, die schon minimalen Rechte der Immigranten noch mehr zu beschneiden. Die amtliche Erfassung ist der Schlüssel zu den grundlegenden Rechten, wie die medizinische Betreuung, welche Immigranten, die auf dem spanischen Festland leben, sehr wohl in Anspruch nehmen können. Nicht zuletzt führen die beschränkten Dimensionen dieser autonomen Stadt dazu, dass sich Immigranten zwar frei bewegen können aber große Schwierigkeiten haben, sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Dieser Umstand veranlasst viele, Ceuta als “ein süßes Gefängnis” zu bezeichnen.

Trotz allem haben diese Immigranten enorme menschliche Qualitäten bewiesen und sind dankbar für das wenige und viele, das sie von der Bevölkerung von Ceuta und allen Personen, die sich ihnen genähert haben, bekommen. Dadurch haben sie sich die Aufmerksamkeit aller verdient. Die Geschichte einer Gruppe von ihnen (die 54 Inder, die

<sup>1</sup> Unterschied zwischen Centros de Estancia Temporal para Inmigrantes (CETIS) und Centros de Internamiento para Extranjeros (CIES):

Die CETIS sind offene Zentren in den beiden Grenzstädten Ceuta und Melilla. Die Personen können sich frei bewegen, obwohl sie in ihrer Freiheit eingeschränkt sind, da sie zu einer fixen Zeit abends zurück ins Zentrum sein müssen und die autonome Stadt nicht verlassen können. Die CETIS werden vom Immigrationsministerium betrieben.

Die CIES sind geschlossene Zentren in neun Städten Spaniens. Die dort zurückgehaltenen Personen sind ihrer Freiheit beraubt, lediglich aufgrund eines administrativen Versäumnisses und nicht wegen eines Delikts. Sie werden von der Polizei betrieben und vornehmliche Funktion ist es, die Abschiebung von Immigranten in irregulärer Situation zu erleichtern. Maximale Aufenthaltszeit sind 40 Tage, obwohl die Regierung den Vorschlag gemacht hat, diese Zeit auf 60 Tage auszudehnen, sowie der Möglichkeit, unter bestimmten Umständen eine Verlängerung zu beantragen. Im Inneren ist diese Regelung ein Gefängnis. Zudem verweisen die wenigen Besuche, die unabhängigen Institutionen und NGOs erlaubt wurden, auf in höchstem Ausmaß prekäre Lebensverhältnisse.

seit mehr als einem Jahr in schlechten Verhältnissen mit Wald von Ceuta leben und aus Angst vor einer überraschenden Abschiebung aus dem CETI geflohen sind) wurde in den letzten Monaten wiederholt in vielen Zeitungen und Fernsehstationen (unter anderen TVE, El Mundo, El País und ABC) erzählt. Unter nachfolgendem Link kann man die Reportage, die von TVE (auf Spanisch) ausgestrahlt wurde, finden: <http://www.rtve.es/alacarta/todos/abecedario/C.html#506889>

## DIE INITIATIVE

Die Initiative **“Ich in deinem Haus, du in meinem”** kommt von ihnen selbst und wird von einer Gruppe Menschen in verschiedenen Orten Spaniens, mit unterschiedlichen Ideologien, Religionen, Bewegungen und sozialen Organisationen unterstützt, außerdem zählen wir auf die Unterstützung und Erfahrung der Asociación Elin<sup>2</sup>. Verbunden mit diesen Immigranten durch das Band der Freundschaft und solidarisch mit ihrer Situation, wollen wir ihnen helfen, ihre Würde als Personen wieder herzustellen und sie in ihrer Forderung nach Überführung auf das spanische Festland unterstützen. Wir können ihr zuhause besuchen, werden sie eines Tages unseres kennenlernen können?

Eine Verlängerung der gefängnisähnlichen Situation in Ceuta bringt lediglich Erschöpfung und immer mehr persönliche Wertminderung mit, so dass es fast unmöglich wird, ihren Leben eine würdevolle Form und eine Aussicht auf Zukunft zu geben.

Die solidarischen Aktionen, welche wir anbieten wollen, werden vom Samstag, 19. September um 16.00 Uhr bis Sonntag, 20. September um 13.00 Uhr dauern:

- Empfang durch die Immigranten.
- Ein Cricketspiel, ein sehr populärer Sport in Indien, dem viele der Immigranten in Ceuta zugetan sind. Für das Spiel mit dem Team der indischen Immigranten von Ceuta “Los tigres del monte” haben sich die Cricket-Auswahl “Iberian Wanderers XI / Los Trotamundos Ibéricos” angesagt, welche sich aus den Spielern diverser Cricketclubs der spanischen Halbinsel zusammensetzt. (Die indischen Immigranten haben schon einige Cricketspiele in Ceuta unter dem Namen “Cricket für die Menschenrechte” organisiert).
- Solidarischer Marsch vom Hügel, am CETI vorbei, bis zur Delegación de Gobierno (Verwaltungsamt), wo man eine Verlautbarung verlesen und darum bitten wird, von den Abgeordneten der Regierung von Ceuta empfangen zu werden.
- Solidarisches Zelten mit Monte del Renegado wo wir von der Gruppe indischer Immigranten empfangen werden, die dort leben.

**\* Es werden die Teilnehmer dieses Treffens gebeten, sich um tolerante Umgangsformen zu bemühen und an den Programmpunkten teilzunehmen, sowie einen respektvollen Umgang und gute Nachbarschaft mit den Bewohnern Ceutas und den urbanen und Naturplätzen zu pflegen.**

## ORGANISATION

<b>Was mitbringen:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Schlafsack und Isomatte (für das Vivac).</li><li>- Essen (dieses wird unter allen verteilt werden).</li><li>- Persönliche Toilette.</li></ul>
------------------------	---

<sup>2</sup> Die Asociación Elin entsteht in Ceuta im Jahre 1999 mit dem Ziel, die Integration zu favorisieren, das Zusammenleben und die interkulturellen Beziehungen mittels solidarischer Aufnahme von Immigranten zu unterstützen. <http://www.asociacionelin.com>

<b>Wie hinkommen:</b>	Ab Madrid	<u>Auto Madrid - Algeciras</u> : Via A-4. Dauer ungefähr 7 Stunden <u>Zug Madrid-Algeciras</u> : Normaltarif: 105 Euro h/r. Vorteilstarif: 66 Euros h/r wenn das Ticket ausreichend mi Voraus gekauft wird, sowie durch Web-Angebote. Dauer ungefähr 5 Stunden 30 Minuten <u>Autobus Madrid-Algeciras</u> : 50 Euro h/r. Dauer zwischen 8 und 9 Stunden.
	Ab Sevilla	<u>Auto oder Autobus Sevilla-Algeciras</u> : Dauer ungefähr 2 Stunden <u>Fähre Algeciras-Ceuta</u> : 35 Euro h/r (in der Gruppe). 60 Euro h/r (einzeln)

Der Gruppentarif ist sicher ökonomischer. Darum schlagen wir vor, dass sich Personen aus derselben Stadt zusammenfinden und die Reise in der Gruppe organisieren.

Es gibt eine Gruppe, die am 18. September abends von Madrid aus mit Autobus abfährt und die Fähre am Samstag, den 19. September morgens nach Ceuta nimmt. Wir kalkulieren, dass die komplette Reise hin und retour ungefähr 70 Euro pro Person kosten wird. Wenn du interessiert bist, mit uns zu fahren, kontaktiere uns so bald als möglich bis 11. September via Kontakt-E-Mail.

**Anmeldung (bis 11. September):** benutze nachfolgenden Link und das Formular ausfüllen (auf Spanisch)  
<http://spreadsheets.google.com/viewform?formkey=clo3b2VNUTB4R1N2VmhMVXAzcEs2MXc6MA>

Kontakt-E-Mail: [acampadasolidaria@gmail.com](mailto:acampadasolidaria@gmail.com)